Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Jehrecke in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr 93.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 800. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Samstag, 5. November 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang**

Die polnische Nationalliga.

Von einem früheren Parlamentarier wird dem Bocholter Volksblatt geschrieben:

Des Oefteren hat die Presse in Deutschland darauf hingewiesen, daß die sogenannte radikalpolnische Bewegung mit ähnlichen Faktoren über die Grenze der Verbindung stehen muß. Ein Fehler, der dabei in der Regel gemacht wurde, war der, daß man alle Erscheinungen des polnischen Elementes als gleichbedeutend ansah, daß man nicht unterschied zwischen Polen und Polen und nur eine Art des Polnismus gelten ließ, die des staatsgefährlichen, mit Elementen anderer Reiche korrespondierenden Radikalpolnismus. Auf diese Auffassung sind die meisten der antipolnischen Gesetze aufgebaut, die alsdann vor allem die treffen, entweder unschuldigen oder verführten Volksmassen treffen, die Schuldigen aber leer ausgehen lassen. Um so freudiger muß man es begrüßen, wenn das vor Kurzem erschienene Werk Dr. Stephan's: „Der Bunhener Prozeß im Lichte der Wahrheit" darin etwas Klarheit gebracht hat. Es ist jederzeit gut, wenn Unrecht geschieht, daß man sieht, wo die Unrechthandelnden sind. Nach den Darlegungen Dr. Stephan's ist ein Zweifel daran, daß polnische Elemente Preußens mit Elementen anderer Länder an einer Trennung östlicher Landesteile arbeiten, so gut wie ausgeschlossen. Aber ebenso ist klargelegt, daß nur eine bisher kleine Partei an dieser Arbeit beteiligt ist; es ist die Partei, die sich aus der sogenannten polnischen liga nawodowa aus der polnischen Nationalliga heraus entwickelt hat, in Galizien und Russisch-Polen den Namen „nationaldemokratische Partei" oder „allpolnische Partei" führt und bei uns in der Regel große polnische oder radikalpolnische Partei genannt wird. Die Partei ist gegenwärtig nur in Oberschlesien im Kattowitzer Górnoslazak vertreten, der den Gleiwitzer Closslaski scheinbar unbewußt unterstützt; ein Posen'sches Blatt das denselben Ideen huldigte, scheint in den letzten Monaten zurückgetreten zu sein. Alle anderen Richtungen unter den polnischen Politikern mögen andere Fehler machen, unrecht ist jedoch, wenn man diese als Radikalpolen bezeichnet und auf eine Stufe stellt mit den genannten Nationaldemokraten. Es steht auch nicht fest, wollte man in der Nationalliga eine Institution erblicken, der sich der Górnoslazak blindlings fügen mußte. Was aber das genannte Werk nachweist, ist das, daß zwischen dem Górnoslazak und der Nationalliga eine Einheit des Zieles, des Programms der Grundsätze und Mittel in der Tätigkeit besteht, und der Name, den sich die Nationalliga gern beilegen läßt, „Nationalregierung", Erben der Gewalt der alten polnischen Könige und Reichstage eine weitere Bedeutung nicht hat.

Diese Nationalliga hat ihren Sitz in Warschau und einen geheimen Charakter. Ihr Ursprung ist zurückzuführen einerseits auf eine Vereinigung unter den polnischen Emigranten, den nach den Aufständen von 1848 und 1863 nach England, Frankreich und der Schweiz ausgewanderten Polen, andererseits auf eine Verbindung von jungen Leuten, meist Studenten, in Warschau, die im Jahre 1886 entstand, sich liga polska nannte und nach einem späteren Geständnis sozialistischen Ideen huldigte. Nachgewiesen ist wenigstens, daß ein Teil der Mitglieder das sozialistische Blatt Glos (Stimme) herausgab, daß das in London gegründete polnische Sozialistenblatt Przedswit (Dämmerung) von ihnen moralisch und materiell unterstützt wurde. Als jedoch im Jahre 1894 die russische Polizei sowohl den Glos inhibierte als auch einige Mitglieder der liga polska verhaftete, wurde mit einigen Aenderungen im Statut aus der liga polska die liga nawodowa, deren Zentralkomitee aus 5 Mitgliedern besteht und in Warschau seinen Sitz hat und statt des sozialistischen Glos wurde nun eine Zeitschrift gegründet mit dem Namen Przagladwszech-polski (altpolnische Rundschau), die in Galizien gedruckt und durch Zwischenleute über die Grenze geschafft wird. Diese Nationalliga arbeitete bis zum Jahre 1896 im geheimen, gründete dann aber die sogenannte nationaldemokratische Partei und erließ als deren Leiterin Ende 1899 an alle polnischen Zeitungen einen Aufruf, der jedoch von beinahe allen Zeitungen als eine Torheit und als ein Narrenwerk ersten Ranges hingestellt wurde. Der Górnoslazak hat jedoch in Nr. 92 des Jahres 1903 das darin enthaltene Programm als „allein seligmachend" hingestellt und arbeitet auf dem Boden desselben. Die Hauptideen dieses Aufrufs sind, wenn einige Kommentare zu Hilfe genommen werden, folgende: Polen ist bisher ein ausgewachsenes Gebilde, weil darin stets nur besonders bevorzugte Klassen, der Adel und die Geistlichkeit, die Herrschaft führten, das eigentliche polnische Element, das Volk, gar nicht zur politischen Beteiligung gekommen ist. Deshalb muß dafür gesorgt werden, daß im künftigen polnischen Reiche das Volk, die ganze Nation, alle Polen an der Regierung mitarbeiten und daß jetzt schon als Fundament für dieses künftige Polenreich die ganze polnische Nation, alle Polen zur gemeinsamen Arbeit herangezogen werden, damit auf Grund dieser allpolnischen Partei eine „nationale Demokratie" zu stande kommt. Was diese nationale Demokratie für Grundsätze vertreten wird, ist ersichtlich aus den Grundsätzen, welche die Nationalliga als die Vorstufe dazu oder als die antizipierte Nationalregierung in dem genannten Aufruf veröffentlicht. Dort wird nach dem Wortlaut in genannten Worten gesagt, daß sie „nicht die unmittelbare Vorbereitung zu einer Kampfbewegung zum Ziele hat", daß sie aber auf kein Mittel der Tätigkeit verzichtet, das sich als wirksam erweist", daß sie von allem aus den Volksmassen tätige politische Kräfte ausbilden und sie zum ständigen und systematischen Kampf um die Rechte der Nation in Bewegung bringen sollte, einen Kampf der im letzten Ziel zur Wiedererlangung der unabhängigen staatlichen Existenz führt, daß sie „ihre Schar vor allem durch die Werbung unter dem Volke stärkt", daß sie, „die Vertreterin des Volkes" und zwar „heute die einzige Vertreterin der Nation ist", daß wie in ihrem Standpunkt alles was sie dem Ziele der politischen Unabhängigkeit näher bringt, gut, alles was sie davon entfernt schlecht ist, daß dies das richtige Maß in Sachen der Nationalpolitik ist, und dergleichen.

Es scheint nun, als ob die anderen polnischen Zeitungen bisher nicht gewußt haben, daß die oberschlesischen Radikalpolen diese Politik verfolgen, sonst hätten sie der Bewegung nicht soviel Vorschub geleistet durch Bekämpfen ihrer Gegner, vor allem hätten sie den Männern vom Górnoslazak nicht geglaubt, wenn sie ihnen vorredete, daß sie sich und das oberschlesische Volk nur gegen die Germanisation verteidigen. Die Politik der polnischen Nationalliga ist es vor allem, welche die oberschlesische Geistlichkeit und das Zentrum in der Bewegung des Górnoslazak verfolgt und in diesem Kampf steht ihr der Katholik in seiner Weise bei. Wenn sie Dr. Stephan's Schilderung der polnischen Nationaldemokraten gelesen haben, müssen sie selbst sich der Bekämpfung der unheilvollen Politik des Górnoslazak anschließen.

Deutsches Reich

Bocholt, 5. November.

Zum Militärpensionsgesetz.

Zu der Forderung, daß den neuen Militärpensionen rückwirkende Kraft gegeben werden soll, schreibt man offiziös: Das Pensionsgesetz kann rückwirkende Kraft erlangen, in einer im Reiche wie in den Bundesstaaten feststehenden, bisher als ausnahmsweise geübten Regel. Schon um nicht anderenfalls schwer abzuweisende Berufungen herbeizuführen und zu berechtigten Beschwerden Anlaß zu geben, wird man auch in bezug auf die Militärpensionen nur insoweit von dieser Regel abweichen können, als in der Tat auf dem Gebiete des Militärpensionswesens ganz ausnahmsweise Verhältnisse obwalten. Erwägt man, daß die Einnahmen des Reiches ohnehin zur Deckung des ordentlichen Reichsaufwandes weitaus nicht ausreichen, und daß neue erhebliche Mehrausgaben von zwingender Natur nicht zu umgehen sind, so erhellt, daß es auch aus finanziellen Gründen, solange dem Reiche nicht neue Einnahmen zugeführt werden können, gänzlich unmöglich sein wird, dem Militärpensionsgesetze im weiteren Umfange rückwirkende Kraft zu geben, als dies seitens der verbündeten Regierungen ohnehin beabsichtigt wird.

---

§ Dortmund, 4. Nov. Die vorgestrige Versammlung des Vereins zur Lippe-Kanalisierung war von 9 Herren besucht, unter denen sich auch Interessenten für den Emscherkanal befanden. Die Sitzung beschäftigte sich lediglich mit einer Feststellung des Standes der Kanalangelegenheiten seit Vertagung des Landtages. Allgemein ist man zur Annahme geneigt, daß der Lippekanal unter allen Umständen gebaut wird, da sich die schärfsten Gegner im konservativen Lager bereits mit der Tatsache abgefunden haben und sich dafür erklärt haben. Auch die Emscherinteressenten sind für eine Kanalisierung der Lippe von Wesel bis Lippstadt oder bis Hamm, sowie auch für die Erbauung eines Kanals Hamm-Datteln, der sich an das Projekt anschließt.

§ Berlin, 4. Nov. Ueber die kommende Heeresvorlage bringt die Tägl. Rundschau andeutungsweise Mitteilungen, in denen zunächst bestritten wird, daß es sich um eine Mehrforderung von 20 000 Mann handeln soll, und worin es als wahrscheinlich bezeichnet wird, daß zwar keine erhebliche Erhöhung der Friedenspräsenzstärke beabsichtigt sei, dafür aber erhebliche Forderungen auf artilleristischem Gebiet kommen würden. Wie ferner aus Marinekreisen als gut verbürgt verlaute, seien für dies Jahr über den Rahmen des Flottengesetzes hinausgehende nennenswerte Marineforderungen mit Bestimmtheit nicht zu erwarten.

§ Hamburg, 4. Nov. Das hamburgische Staatsbudget für 1904 schließt in Ausgaben mit 107 612 000 Mk. und in Einnahmen mit 103 227 000 Mark ab. Der Fehlbetrag beziffert sich demnach auf 4 500 000 Mk.

§ München, 4. Nov. Ein christliches Gewerkschaftssekretariat für Bayern ist hier vom Gesamtverbande der christlichen Gewerkschaften Deutschlands errichtet worden. Der Sekretär hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Auf die Weiterentwickelung der christlichen Gewerkschaftsbewegung in Bayern wird diese Einrichtung nur fördernd einwirken können, wenn der Sekretär, der hauptsächlich die Agitation im ganzen Lande zu betreiben hat, allenthalben die notwendige Unterstützung finden wird. Gewerkschaftssekretär ist Johann Bergmann-München.

Ausland.

Frankreich.

Papst Pius X. und die Katholiken.

Domkapitular Odelin, Generalvikar der Erzdiözese Paris, welcher kürzlich als Leiter eines großen Pilgerzuges die ewige Stadt besuchte und wiederholt Audienz beim hl. Vater hatte, berichtet in begeisterten Worten über den Eindruck, den die Person des Papstes auf ihn machte. Von hohem Interesse sind namentlich die Worte, welche der Nachfolger Leo XIII. über die Notwendigkeit einer Einigung aller katholischen Elemente zur Verteidigung der religiösen Interessen gesprochen hat. Papst Pius, so erzählt Odelin, habe — er könne für den Sinn der Aeußerung volle Garantie übernehmen — zu ihm gesagt: „Seid ihr Royalisten, bleibt Royalisten; seid ihr Imperialisten, bleibt Imperialisten; seid ihr Republikaner, bleibt Republikaner. Aber ob Royalisten, ob Imperialisten oder Republikaner, vereinigt euch als Katholiken zur Verteidigung der Kirche." Es läßt sich nicht leugnen, daß zwischen dieser Parole und der Politik Leos XIII., der den französischen Katholiken bekanntlich den politischen Anschluß an die Republik — das ralliement — empfahl, ein Unterschied besteht. Pius X., so erläutert Generalvikar Odelin den Standpunkt des regierenden Papstes, kümmert sich nicht um die politischen Anschauungen der französischen Katholiken. Von dem Grundsatze des ralliement hält er nur jenen Kern fest, nach welchem die Kirche immer den Gehorsam gegen die Staatsgesetze predigt, insofern sie nicht dem göttlichen Gesetze widerstreiten. Höher als die politischen Interessen stehen ihm die religiösen, und es wäre die höchste Zeit, daß diese Anschauung unter den französischen Katholiken allgemein Platz griffe. Erheben sich die

---

Zwischen Lieb' und Pflicht

Novelle von K. Sommer.

43) (Nachdruck verboten.)

Und nun kam er wieder, das Mutterherz klopfte zum Zerspringen — wie er wohl aussehen würde? Sie wußte nicht genau die Stunde, ehe er kam, sie mußte sich wirklich sputen. Auf Elli, ihr kleines, liebes Mädchen, war heute gar nicht zu rechnen. Das Kind wußte nichts anzufangen, obgleich die Arbeit bergehoch lag, sie wirrte alles durcheinander. Tante Eva lächelte, sie wußte wohl, woher es kam, die Freude war es, die heimliche Freude, die nicht laut werden sollte, das süße, bange Glück eines liebenden Herzens. Als ob sie das nichts längst gewußt hätte. Wie das liebliche Gesicht erglüht war bis in die Haarwurzeln, als sie ihr heute morgen zugerufen hatte, „Elli, er kommt!"

Nun standen sie beide im Doktorstübchen, um die Guirlanden aufzuhängen, aber das Mädchens Hände zitterten vor Aufregung, sie konnte kaum einen Knoten schürzen.

„Ich kann nicht, Tante Eva, ich weiß nicht, wie mir heute ist", sagte sie in halb verdrießlichem Ton, „es ist gerade, als ob ein Kobold sein Spiel mit mir triebe."

„Ich glaube es auch, Kind, was sollte das aber wohl für ein Kleinod sein, Elli, weißt du's nicht?"

Dabei sah sie mit neckischem Blick in die dunklen, leuchtenden Mädchenaugen, die das Glück, das die Brust trug, nicht verbergen konnten.

„Die Freude ist's doch sicher nicht. Gelt, Kind, du machst dir nichts aus seinem Heimkommen? Ihr konntet euch ja nie leiden, ihr zwangt euch kaum zu einem freundlichen Wort. Das stolze Mädchen verschwand, sobald er sich nur blicken ließ, und er kam gar so wenig, fast nie. Ich habe genug unter dieser eurer Feindschaft gelitten, ich hoffe, das wird nun anders werden, Elli! Du beugst das stolze Köpfchen und den trotzigen Sinn, mir zu Liebe, nicht wahr?"

Und mit dem alten neckischen Blick streckte sie dem tieferglühten Mädchen die Hand entgegen.

„Versprich mir, Elli, daß du ihn freundlich empfangen willst."

„Du bist gar nicht lieb, Tante Eva", sagte sie sich abwendend, „und ich helfe dir nun auch nicht mehr. Ich werde zu Hause das Abendbrod rüsten. Adieu!"

Und dabei eilte sie fort durch den Garten, die schlanke, liebliche Mädchengestalt. — Tante Eva sah ihr mit strahlenden Blicken nach. Wie schön sie war und wie sehr sie einen Mann beglücken mußte mit ihrem tiefen, reinen Herzen, das so voll echter Frauenliebe war.

Tante Eva sah das Glück heraufziehen, das ihr fern geblieben war im Leben, und welches ihr Sohn auch erst nach Kampf und Wirren sich erringen sollte. Es kam spät, kaum noch erhofft, aber es kam mit seinem ganzen Glanz.

Während sie so in glücklichen Zukunftsträumen stand und darüber fast die Ausschmückung des Zimmers vergaß, schaffte ihr kleines flinkes Mädchen drüben mit emsiger Hand. Es ging so auch viel besser als unter Tante Evas forschendem Blick und unter ihrem neckischen Lächeln, sie war jetzt allein und durfte nun ihre Freude laut werden lassen, ihren Jubel, daß er — kam!

Sie sah prüfend über den zierlich gedeckten Tisch mit seinem schneeweißen Linnen. Sie hatte viel mehr Sorgfalt darauf verwandt als sonst, es konnte sein, daß er doch kam heute Abend.

Nun war alles fertig, — wenn Tante Eva doch nun auch käme.

Sie setzte sich an das Klavier und griff in die Tasten, unsicher erst, die Aufregung kribbelte ihr ja in den Fingerspitzen, dann aber rollten die Töne sich allgemach zu einer Weise.

Anfangs traumhaft still, wie jene Weisen, die gewoben aus Mondenschein und Dämmerdunkel, so oft an stillen Abenden wie Geistergesang den Raum durchzogen hatten.

Das waren Tante Evas Weisen.

Aber jetzt setzten sie sich, die geisterhaften Klänge, voller und voller tönten sie unter den schlanken Mädchenhänden hervor.

Das war ein Lachen und Singen, ein Jubeln und Jauchzen ohne Ende.

„Er kommt!"

Sie flüsterte es mit lächelnden Lippen, während sie im Spiel innehielt.

Ein tiefer Atemzug hinter ihr und dann legten warme Hände sich über ihre Augen.

„Wer kommt, Elli?"

Sie bebte zusammen bei dem Klang der Stimme, sie drückte die Hände gegen das klopfende Herz, das ihr den Atem benahm, sprechen konnte sie nicht, nur ein zitternder Laut entfloh ihren Lippen.

Da beugte er sich über sie, ein heißer Hauch streifte ihr erblaßtes Gesicht.

„Kannst du es nicht raten, Elli?"

Noch immer keine Bewegung, sie saß förmlich wie erstarrt.

Da gab er ihre Augen frei, und gleich darauf kniete er neben ihr und sah zu ihr empor mit dem leuchtenden, tiefen Blick, der allen Ernst verloren hatte.

„Elli, meine Elli," rief er mit dem vollen Klang der Liebe.

Er zog ihren Kopf zu sich herab und küßte die zuckenden Lippen so heiß und lang, bis das Leben wiederkehrte.

Sie machte sich sanft von ihm los und trat einen Schritt zurück, um ihn zu betrachten.

War er es denn wirklich?

Wie stattlich er ausschaute, der kraftvolle Mann in dem bunten Uniformrock.

Sein vordem so bleiches Antlitz war tiefgebräunt von der Sonne, und der alte Schatten auf der Stirn war verschwunden, sie kannte die Züge fast nicht mehr.

Und dieser Mann, dieser schöne, stolze Mann sollte ihr gehören?

War es des Glückes nicht zu viel? Hatte die Brust wirklich Raum dafür?

Tränen traten nun plötzlich in die tiefen grauen Augen.

Und nun eilte sie wieder zu ihm und schmiegte den Kopf an seine Brust, hingebend voll Demut.

„Gustav, du mein alles!"

Er beugte sich mit ernstem Lächeln zu ihr nieder.

„Hast du denn Vertrauen zu mir, Herzlieb?"

„Denkst du gar nicht daran, wie viel Kampf und Leid, wie viel Schwäche und Fehler mein Handeln im Gefolge hatte?"

„Fürchtest du dich nicht, Elli?"

Sie lächelte glückselig.

„Nein, Gustav, wo du irrtest, irrtest du nur — um der Ehre willen."

Drüben in der Tür stand Tante Eva.

Sie hatte sich leise hineingeschlichen und sah nun mit verklärtem Angesicht auf die beiden, die vom letzten Abendsonnenschein umflutet, in seligem Vergessen dort umschlungen standen.

Ihre Hände falteten sich.

„Behüt Euch Gott, — es hat so sollen sein!"

— Ende. —

...mal kommt
...nke!

...beiter-Verein.
...en 6. November,
...Unterrichtsturs.
...1/2 7:
...ersammlung.
...Beschlußfassung, betr.
...des Verbandsbeitrags
...ung der §§ 15, 17, 25,
...luten.
...ahl.
...Der Vorstand.
...ser Gelegenheit werden
...en Zeitschriften und
...t.

...üchtige
...ebet
...eite Stühle gesucht.
...& Budenberg.
...ische Razzoth.
...arens, Burgsteinfurt
...Poppert, Bocholt.
...n schönes
...orkalb
...h. Schmitz,
Hochfeld.
...heutigen Auflage liegt
...Preisliste der bekannten
...Richter & Hoffmann
...uf die wir hiermit die
...unserer Leser lenken

...mal kommt
...nke!

kirchlich gesinnten Elemente aus allen politischen Lagern nicht wie ein Mann gegen die glaubensfeindlichen Bestrebungen der gegenwärtigen Regierung, so steht zu befürchten, daß das Freimaurerkabinett der Kirche Frankreichs noch viel größeren Schaden zufügt, als es bisher leider schon in zu großem Umfang geschehen ist.

Italien.

Das Non expedit.

* Rom, 4. Nov. Der päpstliche Unterstaatssekretär Msgr. Della Chiesa erklärt die Meldung über die Milderung des Wahlverbots für falsch. Dasselbe bleibt in seinem ganzen Umfange bestehen, wie auch der Osservatore Romano offiziell heute abend bestätigen wird.

Landwirtschaftliches.

Hufpflege und Beschlag.

Schon der Fohlenhuf will behandelt sein, sonst wächst er eben je nach der Stellung der Gliedmaßen des Pferdes oder nach den Unebenheiten des Bodens bezw. nach der Beschaffenheit derselben in eine fehlerhafte Form, welche im Alter selbst durch den besten Beschlag nicht zu verbessern ist. Die allgemeinen Grundsätze sind folgende: Zur Zucht wähle man Rassen bezw. Elterntiere, welche von Natur gesunde Hufe haben. Man besichtige dann alle 6 Wochen den Fohlenhuf bis zum dritten Lebensjahr und entferne mit einem scharfen Hufmesser alle abgestoßenen und bröckligen Teile. An den Stellen, wo der Huf am meisten abgelaufen ist, darf man niemals mit dem Messer etwas fortnehmen, denn dort hilft die Natur schon allein und zeigt uns, daß wir den „geschonten und höheren" Teil des Hufes mit dem Hufmesser verkürzen oder abschwächen sollen, damit der Huf nicht schief wird, sondern gleichmäßig in der Bewegung abgenutzt wird. Für alle Hufe, welche viel mit Näss-, Schnee in Berührung kommen oder auf kalkhaltigen Straßen bei Nässe gehen müssen, ist es notwendig, dieselben mit einem guten Huffett nach dem Abwaschen sofort zu schmieren. Reinhalten des Hufes von Dung und Straßenstaub nach der Arbeit und dann Einfetten ist deshalb so notwendig, weil sonst die Glasur des Hufes abgefressen wird, welche den Schutz des Hufes gegen schädliche äußere Einflüsse bildet. Man lasse die von Jugend auf so behandelten Hufe der Pferde, welche nicht gerade im Rollwagen oder Steinwagen täglich auf hartem Pflaster gehen müssen, möglichst „unbeschlagen" und halte nur die Hufe mit dem Hufmesser in Ordnung. Am „Strahl" darf niemals geschnitten, sondern es dürfen ebenfalls nur bröckige Teile entfernt werden, welche sonst im Fäulnis geraten. Ein von Natur gesunder und dabei gut gehaltener Huf kann selbst auf harten Straßen länger „unbeschlagen" gehen, als die meisten Pferdebesitzer glauben. Aber wie gesagt, „nur von Natur gesunde Hufe". Was den Beschlag betrifft, so wird er notwendig für natürlich schlechte Hufe und für Pferde, welche andauernd in schweren Lastfuhren auf Pflaster oder harten Straßen gehen müssen. Für den Beschlag gibt es folgende Grundregeln: „Die Eisen müssen nach dem Huf gemacht und nie der Huf für das Eisen passend bearbeitet werden." Flache Hufe werden besser auf geschlossenen Eisen, steile Hufen entwickeln sich am besten auf Zehen- oder halbmondförmigen Eisen, bei welchen das Wachstum des Hufes, der Strahl, recht tätig mit dem Erdboden in Berührung kommt. Alle Stollenarten sind gefährlich für den Huf und ein direkter Schaden für die Entwickelung des Hufes und nachteilig für die Sicherheit im Gange. Leider ist noch kein Ersatz für dieselben erfunden. Es ist aber ein großer Irrtum, wenn man glaubt, daß die Stollen „zum Ziehen" notwendig sind. Die Stollen verhindern nur das Rutschen und Gleiten des Hufes; zum Ziehen dagegen braucht das Pferd die Zehe. Und an der Zehe sitzen die Griffe. Daraus folgt nun, daß auch schon kleine, niedrige Stollen, welche nur eben in den Boden einfassen, bereits das Ausgleiten verhindern, und ebenso genügen schon kleine, niedrige Griffe an der Zehe, um bei dem Anziehen mehr Halt zu geben. Darum im Interesse der armen Pferde fort mit den unnatürlich hohen Stollen und Griffen! Es genügen vollständig kleine niedrige Stollen und Griffe. Man hört so oft erwidern: „Das ist aber zu teuer, man muß dieselben zu oft erneuern." Auch dies stimmt nicht. Für ein Pferd in schwerer Arbeit ist es durchaus notwendig, den Beschlag alle 4 bis höchstens 6 Wochen zu erneuern, sonst leidet der Huf und damit die Sicherheit im Gange. Ebenso lange halten auch keine, niedrige Stollen und Griffe im Gebrauch vor. Jedenfalls ist es eine Tierquälerei, wenn man Pferde derartig beschlagen läßt, daß der ganze Huf in der Luft schwebt und das Pferd nur auf Stollen und Griffen steht. Man pflege von Jugend auf den Huf auf das sorgfältigste, und man wird später mit dem leichtesten Beschlag auskommen, das ist weniger kostspielig. Es ist zu bedauern, daß unsere Schmiede fast sämtlich nur im Hufbeschlag gründlich unterrichtet werden, während die weit wichtigere Belehrung derselben über Behandlung und Pflege unbeschlagener Hufe, besonders der Fohlenhufe, meistens unterbleibt. Auch in dieser Beziehung ist uns das Ausland leider überlegen. Selten oder nie sieht man an importierten Pferden schlechte Hufe oder schlechten Beschlag. Dies kann aber nur dann besser werden, wenn der deutsche Züchter selbst mehr für die Hufpflege und den Beschlag seiner Pferde besorgt ist. Vor allem lasse man nicht zu, daß ein Schmied die Pferde ohne Musterung des Hufes und ohne Vorführung des unbeschlagenen Pferdes auf ebener Bahn beschlägt. Bei dieser Musterung kann der Schmied erst beurteilen, was an dem Hufe fehlt, wie derselbe zu ändern ist und wie das Eisen beschaffen sein muß, damit das Pferd nachher mit demselben bequem und sicher, ohne Schaden für Glieder und Sehnen gehen kann.

Provinzielle Nachrichten.

* Borken, 4. Nov. Von hier wird dem Münst. Anz. geschrieben: Die an der Strecke Essen-Winterswyk gelegenen Orte, insbesondere die Städte Buer (Gladbeck), Dorsten und Borken sind bekanntlich in der vorteilhaften Lage, eine direkte Bahnverbindung mit der Stadt Essen zu besitzen. Für den Verkehr dieser Strecke ist der Abendzug ab Essen Haupt-Bahnhof 10,38, ab Wanne 10,56, an Borken 12,20, von besonderer Bedeutung, weil dieser Zug eine späte Rückfahrt aus dem Industriegebiet ermöglicht. Vielerseits wird nun der Wunsch geäußert, diesen Zug um weitere 20 Minuten später zu legen, und zwar einerseits, um den Anwohnern der Strecke den Besuch des Essener Stadttheaters zu ermöglichen, andererseits um dem Zuge in Station Wanne bessere Anschlüsse zu verschaffen. Genannter Zug hat nach seinem jetzigen Fahrplan in Wanne keine direkten Anschlüsse. Bei einer angemessenen Späterlegung ließen sich jedoch die unmittelbaren Anschlüsse erreichen an den Schnellzug von Köln (Köln Hauptbahnhof ab 9 29, Wanne an 11 13) den Personenzug von Köln (Wanne Ankunft 11,06) und den Personenzug von Hamm-Dortmund (Hamm ab 9,45, Dortmund ab 10,40, Wanne an jetzt 11,19), dessen Beschleunigung durch Abkürzung des Aufenthalts in Dortmund erfolgen könnte. Es würde also namentlich ein sehr günstiger Anschluß von Köln (Abfahrt daselbst 9 29) geschaffen werden, mit nur einmaligem Umsteigen in Station Wanne. Für den Reisenden kann es gleich sein, ob er mit dem Nachtzuge beispielsweise in Borken um 12,40 oder um 12,20 eintrifft, sofern er nur gute Anschlüsse hat und das jetzige Stilliegen der Reisenden, bei vorzeitiger Abfahrt aus den Abgangsstationen vermieden wird. Die Besetzung des Abendzuges, welche bisher oft sehr zu wünschen übrig ließ, würde sehr gewinnen, wenn ihm, wie vorstehend, günstige Anschlüsse geschaffen würden. Sollte die Nachtruhe des Zugpersonals durch die Späterlegung zu sehr verkürzt werden, so schlagen wir vor, den Nachtzug in Borken enden zu lassen, wogegen gewiß niemand begründeten Einspruch erheben würde. Letztere Absicht besteht auch bei der Eisenbahnverwaltung, sobald der demnächst zu erbauende Lokomotivschuppen in Borken fertig gestellt ist.

* Cleve, 3. Nov. Der Begründer der Margarinewerke van den Bergh, Hr. Simon van den Bergh, feierte heute die diamantene Hochzeit. Aus diesem Anlasse empfing das gesamte Personal namhafte Gratifikationen, ebenso wurden größere Beträge für wohltätige Zwecke an Stiftungen und Armenanstalten überwiesen.

* Cleve, 4 Nov. In Mehr ist das Gut Den Hornich abgebrannt, nur das Vieh wurde zum Teil gerettet. — Das Kurhotel Berg und Tal, ein vielgesuchter Ausflugsort, ist gestern nachm. mit sämtlichen Nebengebäuden abgebrannt.

* Dorsten, 4. Nov. Die hiesige evangelische Gemeinde feierte heute ihr fünfzigjähriges Bestehen. Bei der Gründung der Gemeinde kaum 100 Mitglieder zählend, ist dieselbe jetzt bis über 1100 angewachsen.

* Münster, 4 Okt. Die Urkunde, die bei der kürzlichen Feier in den Grundstein des neuen Gesellenhauses eingeschlossen wurde, hat folgenden Wortlaut: „Gott segne das ehrbare Handwerk! Im Jahre des Heils 1904, am 30 Oktober, im 2. Jahre des Pontifikates des glorreich regierenden Papstes Pius X., im 17. Jahre der Regierung Wilhelm II., unseres allergnädigsten Kaisers und Königs, im 53. Jahre des Bestehens des hiesigen katholischen Gesellenvereins, als Hermann Bischof der Diözese Münster war, Dr. Jungeblodt als Oberbürgermeister an der Spitze der Stadt Münster stand und Hermann Kösters, Kaplan St. Lamberti, und Anton Alfers, Kaplan an St. Martini, als Präsides den Gesellenverein leiteten, hat der Herr Diözesanpräses Theodor Kochmyer, Pfarrer an der Liebfrauenkirche, in Gegenwart des Kuratoriums, der Baukommission, der Herren Vereinslehrer, des Vorstandes, vieler Mitglieder und Ehrenmitglieder diesen Grundstein gelegt zum Bau, welcher unter Leitung des Herrn Architekten Alexander Cazin durch den Herrn Bauunternehmer Kaspar Hessel ausgeführt wurde. Möge Gott auf die Fürbitte des hl. Josef, unseres Schutzpatrons, dieses unser Unternehmen segnen."

* Bochum, 2. Nov. Schacht 1 der Zeche Konstantin der Große wird wegen Reparaturen stillgelegt. Die Arbeiter werden jedoch nicht entlassen, sondern auf den benachbarten Schächten der Zeche eingestellt.

* Iserlohn, 2. Nov. Der seitherige Beigeordnete Hölzerkopf wurde einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

* Essen, 3. Nov. Der Ausschuß für das zu errichtende F. A. Krupp-Denkmal hielt unter Vorsitz des Finanzrats Klüpfel eine Sitzung. Die Angehörigen der Krupp'schen Werke waren durch Beamte und Arbeiter, die Stadt Essen durch den Oberbürgermeister, die Freunde des Verstorbenen durch Excellenz von Thielen vertreten. Als Ort des Denkmals wurde der Limbecker Platz in der Nähe der Krupp'schen Werke bestimmt. Von einem öffentlichen Preisausschreiben wird Abstand genommen, dagegen soll eine beschränkte Anzahl Künstler, von denen man eine befriedigende Lösung der Aufgabe erwarten darf, zu einem engern Wettbewerb eingeladen werden.

Literatur und Musik.

Die Musik-Mappe. Verlag von W. Vobach u. Co., Berlin-Leipzig.

Die Musik liebenden Freunde unseres Blattes machen wir auf das Erscheinen einer populären, vielversprechenden musikalischen Zeitschrift aufmerksam, die den Titel „Musik-Mappe" trägt. Das Blatt wird nicht verfehlen, in den weitesten Kreisen der Musikfreunde Aufsehen zu erregen. An periodisch erscheinender Literatur ist zwar heutzutage kein Mangel, wohl aber fehlt ein Blatt, das für die weiten Kreise der Musikfreunde das sein soll, was für den Literaturfreund eine gute Unterhaltungszeitschrift ist. Um den musikalischen Stoff zu trennen, sollen die einzelnen Hefte der „Musik-Mappe" abwechselnd Lieder, Tänze und Salonstücke enthalten. Der billige Preis ermöglicht auch den weniger gut situierten Kreisen ein Abonnement. Auf diese Weise kann gute Musik immer tiefer in alle Volksschichten dringen und es wird an Stelle des jetzt so beliebten „Gassenhauers" wieder das Volkslied treten! Das erste und vorliegende Heft der „Musik-Mappe", bringt zwei Lieder des bekannten Liederkomponisten Eugen Hildach und drei weitere Lieder-kompositionen rühmlichst bekannter Autoren. Trotzdem kostet das ganze Heft nur 40 Pfennige. Ein guter Stab erster Komponisten durfte die sicherste Garantie dafür geben, daß auch die weiteren Hefte sich würdig den Arbeiten des Eröffnungsquartals anreihen werden und so können wir mit guter Ueberzeugung dazu raten, ein Probe-Abonement auf die Musik-Mappe zu bestellen.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, dem 8. Nov. 1904, nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Abtretung von Gelände zur Chaussee in Crommert;
2 Rechnungslage der Kasse der Drosten- und Rundenweide für 1903;
3. Rechnungslage der Hausarmenkasse für 1903;
4. Rechnungslage der Kasse des van Langenbergschen Armenfonds für 1903;
5. Rechnungslage der Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule für 1903;
6. Straßenbaukosten der Karlstraße;
7. Verpachtung von Gelände.

Bocholt, den 4. Nov. 1904.
Der Bürgermeister:
Geller.

Verding
der Ausführung von Entwässerungs-, Betonierungs- und Asphaltarbeiten zum Bau der Bahnsteighallen auf Bahnhof Bocholt.
Eröffnung der Angebote am 12. d. M., vormittags 11½ Uhr. Zuschlagsfrist bis einschl. 3. Dezember cr., abends 6 Uhr. Verdingungsunterlagen nebst Angebotbogen sind gegen postgeldfreie Barsendung von 1,00 Mark von hier zu beziehen und hier oder bei Bahnmeister Bürger in Bocholt während der Dienststunden einzusehen.
Unbekannte Bewerber wollen Beweise ihrer Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit vorlegen.
Wesel, den 3. November 1904.
Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspektion.



Häuser-Verkauf.
2 neue Wohnhäuser,
ziemlich im Mittelpunkt der Stadt gelegen, sind unter günstigen Bedingungen von mir zu kaufen.
Bocholt, im November 1904.
Moritz Hausmann,
Auktionator.

Herren-Anzüge
— hochelegant —
empfiehlt
Joh. B. Fisser.

Bekanntmachung,
betreffend Quittungskarten-Revision.
Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt „Westfalen", Herr Pactow, wird am **5. November ds. Js.** mit der von der Versicherungsanstalt angeordneten Revision der **Quittungskarten** beginnen.
Dieses wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienstbücher etc. bereit zu halten, sodaß dieselben vorgezeigt werden können. Es wird darauf hingewiesen, daß Arbeitgeber wie Versicherte auf Grund des § 161 des Invalidenversicherungs-Gesetzes vom 13. Juli 1899 durch Ordnungsstrafen bis zum Betrage von je 150 Mk. zur Aushändigung der Quittungskarten etc., sowie zur Auskunfterteilung angehalten werden können.
Bocholt, 3. November 1904.
Die Polizeiverwaltung:
Geller,
Bürgermeister.

Weidenverkauf in Werth.
Am Donnerstag, dem 10. November, vormittags 9 Uhr,
werden am **Pendenweg in Werth**
90 Weiden in 24 Parzellen,
teils zu Holzschuhen und Brettern geeignet, teils Brennholz,
öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zum Verkauf ausgesetzt.
Bocholt, den 3. November 1904.
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.
Ludwig.

Grundstücks- und Hausverkauf.
Am Montag, dem 14. November, nachmittags 3 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft **„Zum Holtwicker Bach"** (Quartier) die an der Chaussee Bocholt-Aalten belegene
Hemdener Mühle
mit vollständiger Dampfbetriebeinrichtung, 14 ar 18 qm groß,
öffentlich zum Meistgebot zum Verkaufe aussetzen.
Zwecks vorheriger Besichtigung wolle man sich an den Rendanten Heinrich Wissing in Hemden wenden.
Antritt kann sofort erfolgen.
Koop, Notar.

Die wertvollste Weihnachtsgabe
in Betätigung selbstloser Fürsorge ist die
Lebensversicherung zu Gunsten der Familie.
Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,
der ältesten deutschen und größten europäischen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Ueberschüsse den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute und die Versicherungsbedingungen sind außerordentlich günstig. (Unverfallbarkeit von vornherein, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren).
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch
Karl Bunse, Bocholt i. W.

Große Partie
westfälische
Plockwurst,
1 Pfd. 83 Pfg.
Hamburger Importhaus.

Eine Oberwohnung
von 4 Zimmern nebst Werkstatt an der Münsterstraße am 1. Januar 1905 ganz oder geteilt zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

3 schöne Zimmer
mit Keller in der Nähe des Ostertores sofort oder später zu **vermieten.**
Näheres in der Expedition ds. Bl.

2 oder 3 Zimmer
am Hemdener Weg zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein oder auch zwei schön
möbl. Zimmer
an einzelne Dame zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Entzückend
wird der Teint, rosig zart u. blendend weiss die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Stern des Südens"
v. viel. Aerzten u. Professoren empfohl.
v. Bergmann & Co., Berlin.
Vorr. zu 50 Pfg. pr. Stck. bei:
Apotheker **F. Arens,**
„ **W. Reygers.**

!!Achtung!!
Kammerjäger Derksen
ist hier, um **Ratten, Mäuse,** Schwaben und alles **Ungeziefer** unter Garantie auszurotten.
Bestellungen wolle man an die Exped. dieses Blattes richten.

Pappeln-Verkauf.
Am Mittwoch, dem 9. November cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich folgende Pappeln an Ort und Stelle meistbietend in Parzellen auf Kredit verkaufen:
132 Stück, in der Messinkweide in Suderwick, für Herrn Joh. Geuting, Sport,
22 Stück, im Henschlag, für Herrn Kemink, Suderwick,
3 Stück, an der Wielsbrücke, für Frau Wwe. Tuente,
daselbst.
Suderwick, den 27. Oktober 1904.
Bernhard Jansen.

Pappeln-Verkauf.
Am Freitag, dem 11. November cr., vormittags 10 Uhr,
sollen für die hiesige Pastorat am Kranenbeiche und für Herrn F. Hoffmann an der Chaussee Dingden-Ringenberg
ca. 70 Nummern schöne Pappeln
meistbietend auf Kredit verkauft werden.
Dingden. **W. Kösters.**

Für Mühlenbesitzer und Futterhändler.



welches aus Mühlenfabrikaten und Getreideschrot unter Zusatz von Kölln's Futtersurrogaten hergestellt wird und einen höheren Prozentsatz an Protein und Fett als unsere sämtlichen Körnerfrüchte enthält und dabei wesentlich billiger ist als solche.
Die Herstellung und der Vertrieb derselben gewährt Mühlen und Getreidehändlern guten Nutzen.
Bewerbungen um Licenzerteilung für bestimmte Distrikte sind zu richten an:
v. Kobbe & Kölln, Wandsbeck.
Der Umsatz in diesen Mischfuttern hat sich in den letzten 3 Jahren um ca. 190 000 Ztr. gesteigert.

Ansichtskarten in grösster Auswahl empfehlen J. & A. Temming.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 6. November.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranzandacht.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Joseph.

½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)

8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Dienstag ist bei der hl. Messe um ½9 Uhr die Andacht zur unbefleckt empfangenen Gottesmutter.
Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 5¼ Uhr Antoniusandacht.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich zum 1 Februar oder 1. März ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen.

Frau Karl Ifert jun.,
Leopoldstraße.

Erfahrenes, properes

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt (ohne Kinder) gegen hohen Lohn bei guter Behandlung gesucht. Eintritt 15. Dezember d. J.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein schulfreies

Mädchen

für ganze Tage gesucht.
Zu erfragen **Königstraße 83.**

Ein Mädchen,

welches die Lehrzeit beendet hat, sucht Stelle z weiteren Ausbildung im Nähen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Der Pferdezuchtverein des westlichen Münsterlandes hierselbst sucht für die Abteilung „Pferdeversicherung" einen geeigneten

Rendanten.

Nähere Bedingungen ꝛc. sind beim Herrn Tierarzt **Meinikmann,** hier, zu erfahren und sind schriftliche Angebote bis zum **15. November** cr. bei demselben einzureichen.

Bocholt i. W., den 5. November 1904.

Der k. Vorstand.

Vertretung gesucht.

Langjähriger Disponent u. Expedient einer größeren Weißweberei des Gladbacher Bezirks, welcher mit der Kundschaft sowohl wie mit den Druckern u. Färbern persönlich bekannt ist, sucht Vertretung einer leistungsfähigen Firma in Rohware.
Offerten unter **A. L.** befördert W. Rob. Langewiesche, Rheydt.

Es wird auf sofort ein tüchtiger

Bäckergeselle

gesucht.

B. Hüls, Bocholt,
Langenbergstraße 40.

Tüchtige

Weber

für doppelt-breite Stühle gesucht.

Roth & Budenberg.

Braves, fleißiges

Mädchen

für häusl. Arbeiten z. 1. Dezember oder 1. Jan. gegen hohen Lohn gesucht. **Frau Hermann Benz,**
Münster i. W., Heerdestr. 23.

Eine hochfeine herrschaftliche

Ober- und Unterwohnung,

an der Schwartzstraße belegen, zum 1. Dezember oder später zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

---

2 Wohnungen,

je zu 3 Räumen, im Mittelpunkte der Stadt auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

In der Nähe des Ravarditores ist per 1. Februar eine schöne

Wohnung

zu vermieten.
Näheres in der Exped d Bl.

Ein sehr gut erhaltener, fast neuer, schwerer

Rollwagen

(Zweispänner) ist, weil überzählig, **billig abzugeben.**

Huesnagels & Sohn,
Dampfmühle,
Emmerich a/Rh.

Bergisch Märkische Bank
Elberfeld.

Kapital 54 250 000 Mark. **Reserven ca. 16 Mill. Mark.**

Filialen:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Krefeld, Remscheid u. Trier,

empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte:

Eröffnung **laufender Rechnungen** und provisionsfreier **Check-Conten.**
An- und Verkauf von **Wertpapieren** und **Devisen** zu kulanten Bedingungen.
Diskontierung guter Geschäftswechsel.
Ausschreibung von **Akkreditiven** auf alle grösseren Plätze.
Bereitwillige **Auskunfterteilung** über Wertpapiere.
Annahme von **Spareinlagen** zu **günstigen Zinssätzen** je nach Kündigung.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.

Am Donnerstag, dem 10. November cr., mittags 12 Uhr:

Versammlung

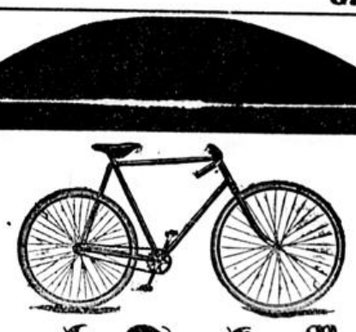
im Lokale des Gastwirts **Orthaus** zu **Borken.**

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder;
2. Besprechung über den Beitritt zur von Finke'schen Gesindestiftung;
3. Entlastung der Jahresrechnung pro 1903;
4. Vortrag des Winterschuldirektors Herrn Miele zu Velen über An- und Verkauf von Vieh, unter Berücksichtigung der in Betracht kommenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches;
5. Verschiedenes.

Borken, den 23. Oktober 1904.

Der Vorsitzende:
Garvert.



Bernh. Tacke, Bocholt,

Fahrradhandlung en gros und en detail,
Lager und Reparatur-Werkstätte Südwall,

empfiehlt sein bedeutendes Lager in

Fahrrädern u. Fahrrad-Zubehörteilen.

Laufdecken	für Fahrräder	von	3,00	Mk. an.
Schläuche	„	„ „	2,50	„ „
Kerzenlaternen	„	„ „	2,00	„ „
Acetylenlaternen	„	„ „	2,75	„ „
Acetylenlaternen	„	Motorräder „	12,00	„ „

Zündkerzen, sowie Mäntel und Schläuche für Motorräder stets auf Lager.

Jede Docke trägt  diese Schutzmarke.

Hollins'

echt englisches

Vigogne Strickgarn,

für Hand- und Maschinenstrickerei,
sehr haltbar, angenehm und gesund, **Rückt nicht ein!**
Zu haben in allen besseren Strickgarn-Handlungen.

Bierbrauerei Gebr. Müser,

Aktiengesellschaft,
Langendreer-Dortmund,

empfiehlt:

Ia. helles Export-Lagerbier, vollmundig und prickelnd im Geschmack,
Ia. dunkles Export-Lagerbier nach Münchener Brauart (dieses Produkt steht dem Original-Münchener Bier in keiner Weise nach),
Ia. Deutsch-Pilsener Bier, krystallklar, mit geringem Alkoholgehalt, vollkommener Ersatz für echtes Pilsener Bier, und wird von Kennern diesem Bier vorgezogen.

Für absolute Reinheit des nur aus feinstem Hopfen und Malz hergestellten Bieres von anerkannt feinster Qualität und guter Bekömmlichkeit wird garantiert.

Versand im laufenden Geschäftsjahr ca. 150 000 Hektoliter.
Jahresproduktionsfähigkeit ca. 200 000 Hektoliter.
Vertreter an noch nicht vertretenen Orten **gesucht.**

Eine

Oberwohnung

von 4 bis 6 Räumen, nebst Keller, Waschküche und Bodenraum, ist per 1. Dez. oder später zu vermieten.

Joh. Aholt. Neutor, Dingdenerstr. 211/4d.

Wer gibt Unterricht im Zitherspiel?

Angebote unter **K. S.** an die Exp.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ Mk., Hotelb. 17½ Mk., Ausst.-Betten 22½ Mk. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 86.**

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 6. November,

½6: **Soz Unterrichtskurs.**

½7:

Generalversammlung.

1. Endgültige Beschlußfassung, betr. Erhöhung des Verbandsbeitrags und Aenderung der §§ 15, 17, 25, 43 der Statuten.
2. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

☞ Bei dieser Gelegenheit werden die ausrangierten Zeitschriften und Bücher versteigert.

Freiwillige Sanitäts-Kolonne.

Die zweite Uebung findet am Samstag, dem **5 November ds. Js.,** abends 8 Uhr im Bayerischen Hof statt
Um pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Für die Schlachtzeit!

Gewürze,

wie Pfeffer, Nelken, Cumin, Nagelgrüß, Pfeffernüsse usw.

empfehlen
in garantiert reiner eig. Mahlung

Gebr. Steiner.
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3.

Wer liebt

ein zart., reines **Gesicht?** rosig., jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?**
Der gebrauche nur **Radebeuler**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radeberg.** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd!** à Stck 50 Pfg bei:
Wilhelm Reygers-Riegermann, Drog., Hermann Wielers.

Kellerei Eintracht

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80	bis M. 3.00	
Rheinweine	M. 1.00	bis M. 4.50	
do.	rot	M. 1.60	
Bordeaux		M. 1.20	
Burgunder		M. 2.60	
Malaga		M. 1.50	
Madeira		M. 2.50	
Portwein		M. 2.50	
Sherry		M. 2.50	
Cognac vieux		M. 3.00	
Cognacgrandechampagne		M. 4.00	
Champagner (incl. Steuer)		M. 4.50	
Champagner	„ „	½ Fl. M. 2.75	

Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen

---

Unentbehrlich für jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf
Peter Rolf, Bocholt, Markt.
Prospekte gratis.

Zu Weihnachten!

Puppenperücken

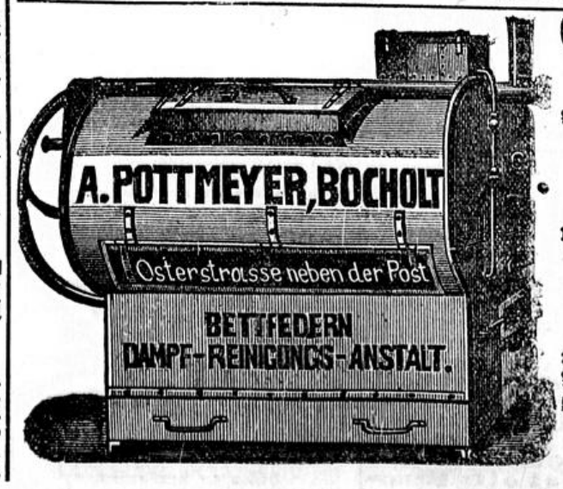
aus echtem Natur-Haar von 1 Mk. an.

L. Wiesebrock,
Bocholt, Nordstr. 49.

Schöne

Winter-Kappuspflanzen

billig abzugeben.
W. Fahnenbruck.



Größtes Lager in Bettfedern u. Daunen,

Feder-Oberbetten, Feder-Unterbetten, Federkissen, Daunen-Oberbetten, Daunen-Plumeaux, eisernen und hölzernen Bettstellen ꝛc., von billigsten bis hochfeinsten Gattungen.

Uebernahme des Arrangements resp. Reinigens gebrauchter Feder-Artikel

zu billigen Preisen.

Die Federn und Daunen werden durch mein erprobtes Verfahren fast wie neu hergestellt, auch das Aufarbeiten und Neuanfertigen von **Matratzen jeder Art** besorge unter Garantie.

Aloys Pottmeyer,
Osterstraße 13.

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wesel, Wilhelmstrasse 8.



Dem Frl. **A. Meier, Putzgeschäft,**
Bocholt, Ravardistrasse Nr. 18,
übertrug ich eine **Annahmestelle** meiner rühmlichst bekannten **Färberei u. chem. Waschanstalt.**

Julius Renfert (Firma: **Fritz Wethmar**),
Färberei, Wäscherei, Garderobe-Reinigung, Plissée-Brennerei.

Pferdezuchtverein des westlichen Münsterlandes.

(Abteilung Pferdeversicherung.)

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bis zum **15. November d. J.** in der bisherigen Weise **Pferde zur Versicherung aufgenommen werden.** Für nach diesem Termin aufzunehmende Pferde wird eine Nebengebühr erhoben. Geeigneter Tag zur Aufnahme ist **der Pferdemusterungstag am 14. November cr.** und müssen Anmeldungen zur Versicherung vor dem genannten Termin an Herrn Tierarzt **Meinikmann** hier erfolgen.

Bocholt i. W., den 5. November 1904.

Der k. Vorstand.

Pferdezuchtverein des westlichen Münsterlandes.

(Abteilung Pferdeversicherung.)

Am 20. November cr, vormittags 11 Uhr,

findet im Saale des Herrn Hch. Gebbing („Zum großen Kurfürsten"), hier eine

General-Versammlung

statt mit folgender Tages-Ordnung:

1. Terminfestsetzung, wann die Pferdeversicherung in Kraft treten soll.
2. Einteilung der Bezirke.
3. Wahl des Vorstandes, des Rendanten, der Bezirksvorsteher und Taxatoren.
4. Bekanntgabe über den bisherigen Stand der Versicherungsangelegenheiten.
5. Verschiedenes, Anträge ꝛc.

Es wird um rege Beteiligung ersucht.

Der k. Vorstand.



Versuchen Sie es auch!

Aus einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pfg., bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wunderschönen und wohlbekömmlichen Cognac. Ebenso bereitet man schnell und einfach aus Mellinghoff's Likör-Essenzen: Absinth, Alpenkräuterbitter, Allasch, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Arrac, Aromatique, Bonbekamp, Breslauer Korn, Cacao, Calmus, Cherry Brandy, Kurfürst, Magenbitter, Citronen, Cordial, Curaçao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn, Eisen, Franzbranntwein, Halb und Halb, Hämorrhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kümmel, Maag-Kräuter-Absinth, Magenbitter, Magendoctor, Maraschino, Nordhäuser Korn, Nuss, Pepermunt, Pfeffermünz, Persico, Pomeranzen, Rosen, Rum, Selle je, Steinhäger, Stonsdorfer-Bitter, Thorner Tropfen, Vanille, Wachholder, Waldmeister, Wermuth und Zimmt-Likör. Ferner Punsch-, Limonaden- und Bowlen-Essenzen. — Die Anleitung betitelt: „Die Getränke-Destillierkunst für jedermann" erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt franko von **Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.**

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!
Weisen Sie alle andern ruhig zurück!
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfennig.
in Bocholt bei Franz Schöll, Drogerie.

Die frühere Hoepfnersche Besitzung, an der Ravardi- u. Gartenstraße belegen, ist ganz oder geteilt zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Grösstes und leistungsfähigstes Warenhaus am Platze.

Unerreichte Auswahl!

Paletots.

Herren-Paletots aus soliden, modernen Stoffen, vorzüglich sitzend, 19, 15, 11 und **9 Mk.**

Herren-Paletots, Ersatz für Mass, 33, 28, 25, 23 und **18 Mk.**

Burschen-Paletots in modernen Stoffen, neueste Façons, in allen Längen, 24, 19, 15, 12 und **7 Mk.**

Knaben-Paletots, schicke Façons, neueste, aparte Stoffe, für jedes Alter passend, 14, 10, 7, 5 und **3 Mk.**

Jackets.

Damen-Jackets, neue aparte Façons, aus soliden Stoffen, tadellos sitzend, 18, 16, 14, 11, 8 und **4.50 Mk.**

Damen-Jackets, überwältigende Auswahl, hochelegante Neuheiten, in feinster Verarbeitung, 36, 32, 30, 24 und **20 Mk.**

Damen-Paletots für Frauen und junge Mädchen, in modernen, englischen Stoffen, Covertcoat, Eskimo und Astrachan, 50, 42, 30, 25, 22, 18 bis **12 Mk.**

Kinder-Jackets, reizende Neuheiten in blau, grau und Sportfarben, 15, 11, 8, 6, 4 und **2.50 Mk.**

WARENHAUS A. WEYL.

Westdeutschlands grösstes Modewaren-Etablissement

Rose & Co., Dortmund.

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Leinen, Baumwollwaren, Tisch-, Leib- und Bettwäsche . . . Aussteuer-Artikel.

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion.

Anfertigung nach Mass. Proben nach auswärts franko.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Bestandteile: 0,2 Eisenjodür in 100 T. Tran.

Kein unkontrollierbares Gemisch mit Glyzerin und Wasser (Emulsion genannt).

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack** fein und milde, daher von groß und klein **ohne Widerwillen genommen.** Jahresverbrauch stetig steigend, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **Mk. 2.30** und **4.60**, letztere Größe für längeren Gebrauch prosttlicher. **Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlagen in Bocholt: Marien-Apotheke und St. Georgius-Apotheke.**

Baumwolldruckerei - Einrichtung.

Dampfkessel, 2 Druckmaschinen, Spannrahmen, Strangwaschmaschine, Breitwaschmaschinen, Trockenmaschine, Dämpferei-Einrichtung, Kalander, 5-walzige Rauhmaschinen, Meß- und Wickelmaschinen, Ziggers, Quetschen, Farbküche, Einsprengmaschine, Jekatiermaschine, Appretiermaschine, englische Nähmaschinen, Packpresse, Pumpen, Ventilator, Transmissionen, Rohre etc., sowie zirka 200 Kupferwalzen billig zu verkaufen.

Rohling und Rave, Münster i. W.

Letzte Neuheit! ges. gesch.

Kaiser Friedrich-Schere

Das schönste Geschenk für Damen!



Auf der Vorderseite 2 Rahmen in Spiegelpolitur z. eingraviren von 2 beliebigen Buchstaben. Auf der Rückseite das Bildnis Kaiser Friedrichs u. die Worte: „Lerne leiden ohne zu klagen".

Diese wunderschöne Damenschere, feinster Stahl, vernickelt und vergoldet, mit grossartigem Schnitt, Preis ℳ 1.50 mit 2 beliebigen Buchstaben versende ich zur Probe an jeden Leser bei Einsendung dieser Annonce umsonst ohne an eine Nachbestellung gebunden zu sein. Nur die entstehenden Porti und sonstigen Unkosten sind mit 90 ₰ einzusenden. Gültig nur für 8 Tage und solange Vorrat reicht.

(Es wird nur eine Probeschere abgegeben, an jeden welcher einen Versuch mit meiner Ware noch nicht gemacht hat. Mehrere Personen, welche in einem Hause wohnen erhalten nur 1 Schere.) — Grosser illustr. Katalog 1904 mit ca. 2800 Abbildungen über Solinger Stahlwaren, Haushaltungsgegenständen, Uhrketten, Broschen, Ringe, Portemonnaies, Pfeifen etc. erhält jedermann umsonst und portofrei.

Nur die Reellität meines Geschäftes und die Ueberzeugung, cass jeder, welcher einen Versuch mit meinen Waren macht, mein Kunde wird, ohne Zwang, haben mich bewogen, den Abonnenten dieser Zeitung in vorstehender Weise entgegenzukommen. Danksagungen und Anerkennungen über meine Fabrikate laufen täglich ein.

Friedrich Wilhelm Engels, Stahlwarenfabrik, Nümmen-Gräfrath, bei Solingen No. 205.

Oeffentlicher Verkauf.

Am Mittwoch, dem 9. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im freiwilligen Auftrage des Herrn **Bernhard Eickelberg,** Ubierstraße 19, umzugshalber folgende Gegenstände, als:

2 Kleiderschränke, 1 Büfettschrank, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Bettlade, 1 Kochmaschine, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränkchen, Stühle, Bilder, 1 Handkarre, 1 Wanduhr, 2 Fahrräder, Hanfen Dünger, sowie Haus- und Küchengeräte

öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft auf Kredit verkaufen.

Einzelne Posten bis zu 5 Mk. müssen gleich bezahlt werden.

Die Sachen sind gebraucht und können am Verkaufstage besichtigt werden.

Bocholt, im November 1904.

Moritz Hausmann, Auktionator.

Verein der Webermeister und verwandter Berufe für Bocholt und Umgegend.

Sonntag, 6. Nov., nachm. 6 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale (z. großen Kurfürsten).

St. Josephs-Krankenlade.

Sonntag, den 6. November, vormittags von 10½—12 Uhr: **Empfang der fälligen Beiträge.**

Ortskrankenkasse I.

Montag, den 7. November: **Empfang der Beiträge: vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 1½—4¼ Uhr.**